



Aufs Dach der Allagener Möhnetalhalle sollen Solarmodule, um Strom zu produzieren.

# Allagens Sebastianus-Schützen werden zu Stromproduzenten

„Neue Finanzquellen erschließen und dabei ökologische Gesichtspunkte beachten“  
Denkpause bis zur Entscheidung führte zu sinkenden Preisen bei Solarmodulen

Von Arno Franke

**ALLAGEN** • Überwältigend war die Mehrheit der Schützen, die am Fronleichnamstag für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Möhnetalhalle Allagen votierten.

Begonnen hatte der Tag für einige Schützen schon zu sehr früher Zeit, hatten sie sich doch vor der Schützenhalle eingefunden, um dort alle Vorbereitungen für die erste Station der Fronleichnamsprozession getroffen. So wurden Sitzbänke gestellt und ein Blument Teppich gelegt, als dann plötzlich starker Regen und ein böiger Wind aufkamen und die Blumen wegschwemmten bzw. in alle Richtungen wehten. Kurzerhand beschlossen Schützen und Pastor Müller, die Prozession ausfallen zu lassen, eine Hl. Messe mit musikalischer Begleitung durch das Allagener Blasorchester in der Kirche zu feiern und dabei intensiver auf Fronleichnam und seine Bedeutung für die heimische Bruderschaft einzugehen.

In der Schützenhalle fand sich dann anschließend nur eine geringe Zahl von Schützen ein, die an der außerordentlichen Generalversammlung teilnahmen. Herzlich begrüßte Oberst Walter Risse jun. zunächst alle Besucher – darunter König Martin Wagner, Ehrenoberst Dieter Beckschäfer, Amtsoberst Ditmar Pankoke, Ortsvorsteher Peter Linnemann sowie eine große Zahl von Ehrenmitgliedern der Bruderschaft. Kurz ging Oberst W. Risse jun. auf den Zweck der außerordentlichen Versammlung ein: „Wir wollen heute entscheiden, ob wir auf dem Dach der Möhnetalhalle eine Photovoltaikanlage errichten. Um unsere Bruder-



Rendant Hans-Jürgen Severin warb für die Photovoltaik.

schaft zukunftsorientiert aufzustellen, sieht es der Vorstand als notwendig an, angesichts ständig steigender Belastungen neue Finanzquellen zu erschließen und dabei noch ökologische Gesichtspunkte zu beachten!“

Rendant Hans-Jürgen Severin ging ausführlich auf die geplante Maßnahme ein: „Das Dach unserer Halle ist nach kleinen statischen Ergänzungen gut für die Aufnahme der Photovoltaik-Elemente geeignet. Die Preise für die Module sind seit Januar 2009 deutlich gesunken – insofern hat uns die „Denkpause“, die wir uns bei der Jahreshauptversammlung der Schützen im Januar dieses

Jahres auferlegt haben, durchaus Vorteile gebracht. Uns liegen derzeit fünf Angebote vor. Wir haben gemeinsam mit einer örtlichen Bank ein Finanzierungskonzept aufgestellt, das auf einer Einspeisevergütung von derzeit 43 Cent pro kWh gründet, die nach geltenden Gesetzen 20 Jahre lang unverändert gezahlt wird und dazu führt, dass die Bruderschaft vom ersten Jahr an Einkünfte durch den Betrieb der Anlage erzielt. Aufgrund meiner Ausführungen kann unser gemeinsames Fazit nur lauten: Wir können und dürfen uns aus ökonomischen und ökologischen Gründen dem Bau einer Photovoltaikanlage nicht verschließen.“

Groß war die Zahl der Wortmeldungen von Schützen, die kritische Nachfragen stellten, die Hans-Jürgen Severin allerdings allesamt positiv beantworten konnte. Selbst die Warnung von Banker und Schützens Ehrenmitglied Hans-Dieter Münstermann, an eine mögliche dramatische Zinserhöhung nach Ablauf der zehnjährigen Zinsbindungsfrist zu denken, führte nicht zu einem Stimmungsumschwung. Bis zum 20. Juni haben nun weitere Firmen noch Zeit, ihre Ange-

bote für den Bau einer Photovoltaikanlage abzugeben. Die Schützen stellten jedenfalls die Ampeln für den Bau der Anlage auf „Grün“, in dem sie mit überwältigender Mehrheit – 69 positive Stimmen, bei zwei Gegenstimmen und einer ungültigen Stimme – für die Umsetzung der Pläne des Vorstandes stimmten.

Oberst Walter Risse jun. nutzte die Zusammenkunft, weitere, für die Bruderschaft wichtige, Themen anzusprechen. So dankte er Ludfried Lenze herzlich für seinen Einsatz bei der Pflege der Außenanlagen der Möhnetalhalle. Ein großes Lob erntete auch Ehrenmitglied Herbert Lenze, der die Fahne bei Bererdigungen trägt, den aber auf Wunsch von Risse möglichst immer zwei weitere Vorstandsmitglieder begleiten sollten. Hier werden noch Freiwillige gesucht. Freuen dürfen sich die Schützen auf eine weitere Verschönerung des Halleninnenraums. Andreas Berger wird Wandflächen mit einem Bild des früheren Kriegerdenkmals, des alten „Spritzenhauses“ und der Schützenhalle versehen. Königstafeln mit den Bildern der bisherigen Schützenkönige werden im hinteren Teil der Schützenhalle einen repräsentativen Platz finden. Herzlich dankte Oberst Risse Stefan Müller dafür, dass er aus dem Geländer der früheren Musikbühne Teile sanierte und sie wieder im Innenraum der Halle anbringen wird.

Große Sorge bereitet Oberst Risse die bisher ergebnislos verlaufene Suche nach einer Blasmusik für das Schützenfest 2010. Da die Allagener Blasmusik nur in den „ungraden“ Jahren spielt, gilt es für die „graden“ Jahre eine Alternative zu finden.



Von den Schützenbrüdern gab es ein positives Votum für den Bau einer Solarstromanlage. • Fotos: Franke